

Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Lessings Radroute



**Wolfenbüttel – Stöckheim – Braunschweig –
Mascherode – Salzdahlum – Atzum – Wolfenbüttel**

Tourübersicht

Die „Lessings Radroute“ führt sie an Orte in der Region, die eine Verbindung zum Leben von Gotthold Ephraim Lessing herstellen. Seine letzten 11 Lebensjahre, von 1770 bis 1781, verbrachte er in der Lessingstadt Wolfenbüttel.

Lessing war Bibliothekar an der weltberühmten Herzog August Bibliothek und schrieb unter anderem die Werke „Emilia Galotti“ und „Nathan der Weise“.

In dieser Zeit machte er sich öfter zu Fuß oder mit der Kutsche auf den Weg nach Braunschweig. Auf dieser Radtour können Sie Lessings Weg nach Braunschweig nachempfinden.

Schwierigkeit

leicht

Anforderungen

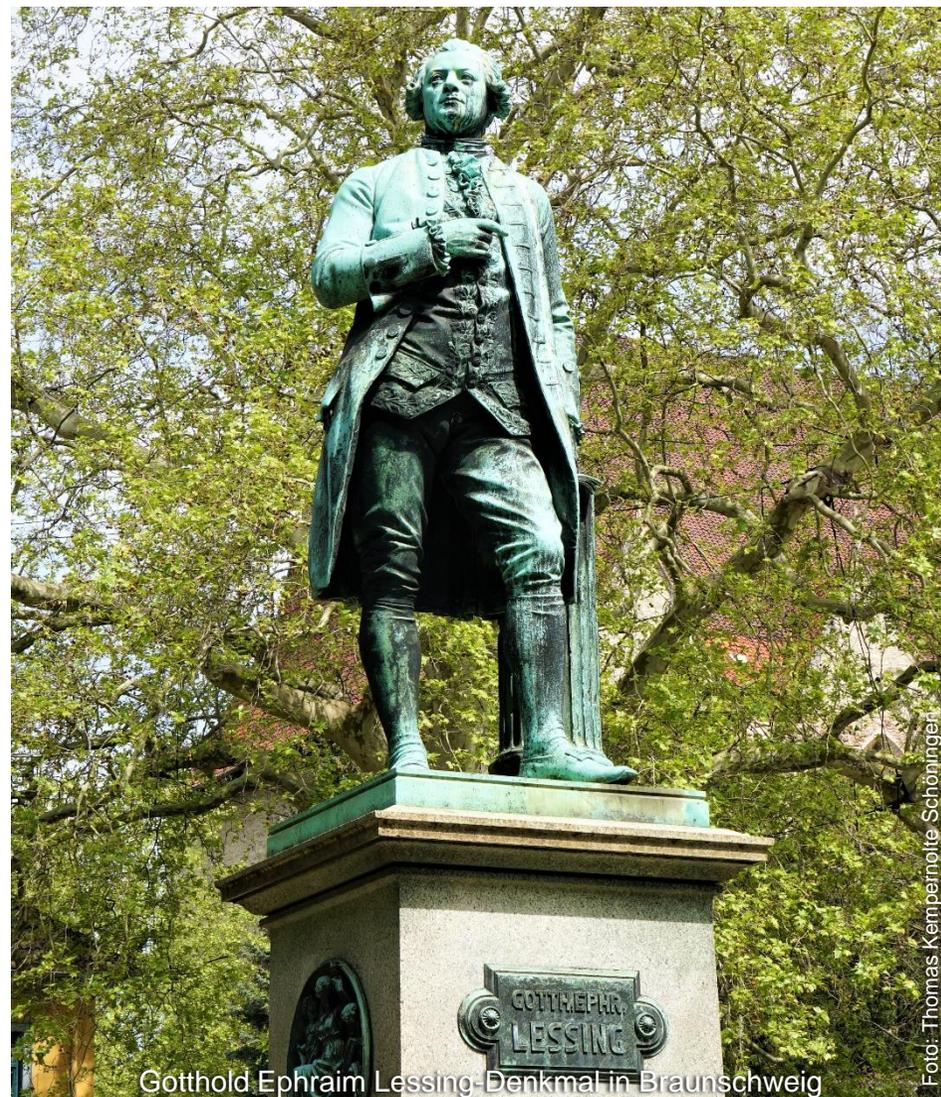
Fahrtechnik
● ○ ○ ○ ○ ○
Kondition
● ○ ○ ○ ○ ○

Streckenangaben

33,6 km
180 Hm
Asphalt: 80%
Schotter: 20%
Pfade: 0%

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen gps-tour.info, outdooractive und komoot eingestellt.

Alle Informationen unter: <http://www.elm-freizeit.de>

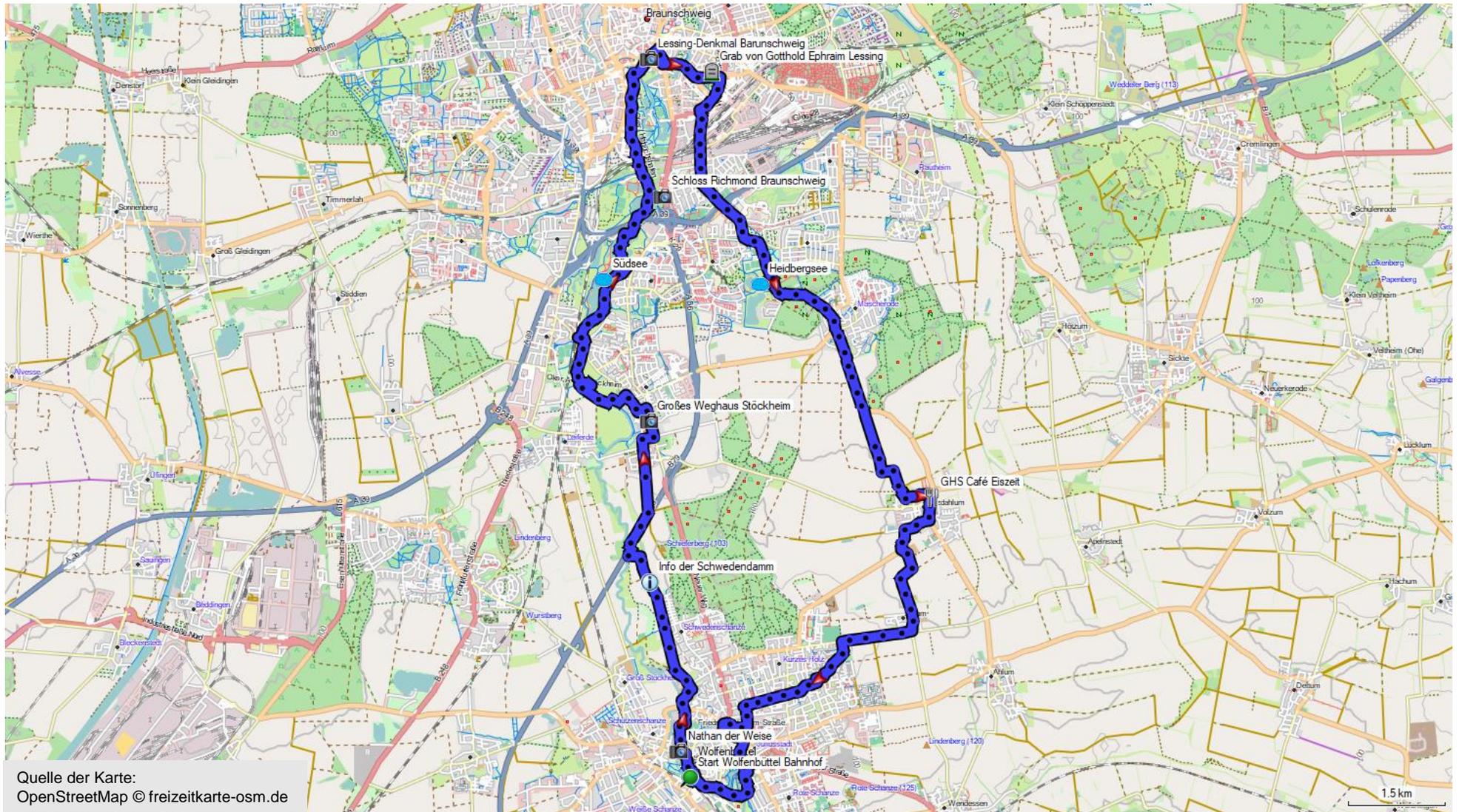


Gotthold Ephraim Lessing-Denkmal in Braunschweig

Foto: Thomas Kernpernlte Schöninghen



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Lessings Radroute



Quelle der Karte:
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Lessings Radroute

Tourbeschreibung

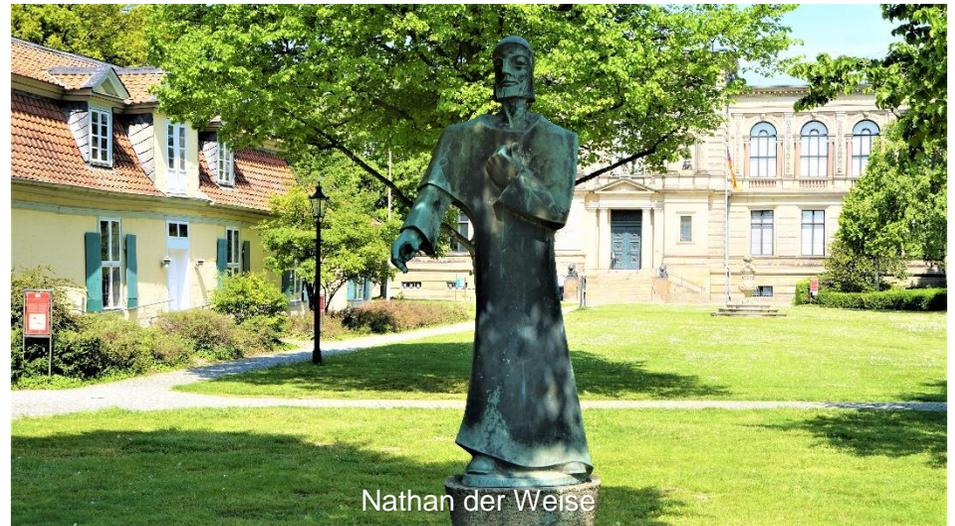
Der Start- und Endpunkt für diese Tourbeschreibung befindet sich am Bahnhof Wolfenbüttel. Es handelt sich bei dieser Tour um eine Rundroute, sodass die Tour alternativ an jedem anderen Ort der beschriebenen Strecke begonnen und beendet werden kann.

Vom Startpunkt am Bahnhof führt die Tour zum Denkmal von Nathan dem Weisen auf der Wiese vor der Herzog August Bibliothek, in der Lessing als Bibliothekar arbeitete. In direkter Nachbarschaft finden Sie das Schloss, in dem Lessing bei seiner Ankunft in Wolfenbüttel wohnte. Nach seiner Hochzeit lebte er mit seiner Frau Eva und den Stiefkindern im Meißnerhaus. Der spätere Umzug ins Lessinghaus endete tragisch, denn nicht nur sein Sohn Traugott starb kurz nach der Geburt, auch seine Frau Eva überlebte das Kindbett nicht.

Wolfenbüttel wird anschließend in Richtung Norden verlassen und an der Oker führt der Weg entlang in Richtung Braunschweig. Lessings eigentlicher Weg führte aber durchs Lechlumer Holz, wo sich die Hinrichtungsstätte des Fürstentums Braunschweig befand. Zu Lessings Zeit war sie aber bereits auf den Wendesser Berg verlegt.

In Stöckheim angekommen, ist ein kleiner Abstecher zum Stöckheimer Weghaus erforderlich. Hier können Sie das Gebäude sehen, welches für Lessing oft schon die Endstation war, da er sich hier auf halber Strecke oft mit Freunden traf.

Die Radtour führt weiter am Südsee entlang zu den Kennelteichen. Ein kurzer Abstecher zum Schloss Richmond ist hier selbstverständlich.



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Lessings Radroute

Durch den Bürgerpark kommen Sie zu Lessings Denkmal. Hinter der St. Aegidien Kirche befindet sich das Leisewitzhaus. An dieser Stelle stand das Sterbehaus Lessings, welches 1944 durch Bomben zerstört wurde. Lessing starb an diesem Ort am 15. Februar 1781. Sein Grab befindet sich auf dem Magnifriedhof, welches die nächste Station auf dieser Rundtour ist.

Lessings Grab ist sozusagen auch der Umkehrpunkt für diese abwechslungsreiche Rundroute. Vorbei am Hauptbahnhof führt die Strecke wieder in naturnahe Bereiche am Heidbergsee.

Durch Mascherode kommen Sie anschließend nach Salzdahlum, wo sie eine Abkühlung ganz anderer Art erwartet. Das Eiscafé Eiszeit wird von vielen Eisliebhabern aus der Region besucht, da das Eis ausgesprochen gut schmeckt.

Die Schlussetappe der Tour führt über Atzum zurück nach Wolfenbüttel. An der Oker entlang kommen Sie zum letzten Berührungspunkt mit Lessing, dem Lessingtheater Wolfenbüttel.

Von hier aus ist es quasi nur noch ein „Katzensprung“ zurück zum Ausgangspunkt der Tour am Bahnhof in Wolfenbüttel.



Leisewitzhaus im Hintergrund St Aegidien



Grab von Gotthold Ephraim Lessing

